

noch in den Sternen. Auf jeden Fall gefällt der 38-Jährigen das Format: „Ich kann unheimlich gut zuhören, als Pfarrer-Enkelin fällt mir das nicht schwer.“

◆
Der Wind vertrieb die Wolken, die Sonne kam heraus, die Golfer holten sich frische Bräune im Gesicht: In

tet zwei Fashion Shows. „Wenn dieses Label eine Modenschau macht, spricht darüber die ganze Branche“, freut sich Renate Fischer.

Wo im Alltag überall Mathematik drin steckt

Professor gibt Beispiele bei Vortrag in der Alten Börse

„Die Rolle der Mathematik in unserem Alltag“ steht im Mittelpunkt des nächsten Vortrags der Reihe „Leipziger Gespräche zur Mathematik“ am Mittwoch, dem 16. Juli, um 19 Uhr in der Alten Handelsbörse am Naschmarkt.

Wenn man sich in der Küche mit dem Messer schneiden, wenn der Kuchen im Backofen duftet oder der Teller auf dem Boden zerspringt, begegnet man der Biologie, Chemie und Physik in der Welt des Alltags. Doch wo ist die Mathematik zu treffen? „Wir sehen, hören und fühlen mehr Mathematik als uns bewusst

ist“, meinen die Veranstalter. In dem Vortrag werde die Aufmerksamkeit für Begegnungen mit Mathematik geschärft und der Blick auf viele Dinge in der Lebensumwelt gerichtet, die von Mathematik tiefgreifend beeinflusst werden.

Referent Martin Grötschel ist Professor am Institut für Mathematik der Technischen Universität Berlin, Vizepräsident des Konrad-Zuse-Instituts Berlin für Informationstechnik und war bis vor Kurzem Vorsitzender des Forschungszentrums Matheon. Er ist Mit-

glied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften und mehrfach mit renommierten Preisen gekrönt worden.

Die Vortragsreihe selbst findet im Rahmen des Jahres der Mathematik statt. Sie ist eine gemeinsame Initiative der Stadt, des Mathematischen Instituts der Universität Leipzig, des Max-Planck-Instituts für Mathematik in den Naturwissenschaften, der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig sowie des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig.

A. Rau.